

## **Antworten der Partei Alternative für Deutschland – Landesverband Sachsen-Anhalt zu den Wahlprüfsteinen des Deutschen Verbandes für Physiotherapie Regionalverband Mitteldeutschland e.V. Vereins Liberaler Mittelstand Sachsen-Anhalt e.V. zur Landtagswahl in Sachsen-Anhalt am 6. September 2026**

- Frage:** Die Herausforderungen des Landes Sachsen-Anhalt waren in der abgelaufenen Legislatur groß. Wie betrachten die Regierungs- und Oppositionsparteien die Haushaltspolitik unter dem Gesichtspunkt der Nachhaltig- und Generationengerechtigkeit? Die mittelfristige Finanzplanung des Landes Sachsen-Anhalt sieht bis 2029 einen weiteren Anstieg der Neuverschuldung und vor allem noch offene Handlungsbedarfe in mehrstelliger Milliardenhöhe vor. Wann und vor allem wie kann der Sachsen-Anhalter mit einer Trendumkehr rechnen?

**Antwort:** Wir stehen für eine klare Trendumkehr, keine weitere Schuldenpolitik zu lasten kommender Generationen. Mit uns gilt die Schuldenbremse ohne Umwege. Wir prüfen jede Ausgabe, beenden Sondervermögen und kürzen Ausgaben für Asyl, Integration und ideologische Projekte. Die Konsolidierung beginnt ab Regierungsübernahme.

- Frage:** Akademisierung der Physiotherapie: Unterstützen Sie die Forderung des Wissenschaftsrates, wonach 20 Prozent der Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten über einen akademischen Abschluss verfügen sollten? Wenn ja, werden Sie sich für den Ausbau entsprechender Studienplätze und den weiteren Aufbau akademischer Ausbildungsangebote einsetzen?

**Antwort:** Eine starre Akademisierungsquote von 20 Prozent machen wir uns nicht zu eigen. Die AfD hat im Bundestag dazu bereits klargestellt, Akademisierung allein lösen die Probleme der Physiotherapie nicht. Vorrang haben eine starke fachschulische Ausbildung, Schulgeldfreiheit und Ausbildungsvergütung. Einen Ausbau nur zur Quotenerfüllung tragen wir nicht mit.

- Frage:** Wie stehen Sie zu einer vereinfachten Anerkennung für ausländische Physiotherapeut\*innen, um damit Integration zu fördern und einen schnelleren Zugang in unseren Beruf zu ermöglichen?

**Antwort:** Eine vereinfachte Anerkennung darf nicht zu abgesenkten Standards führen. Wir wollen zügige Verfahren, aber nur bei nachgewiesener Gleichwertigkeit, echten Zeugnissen, ausreichenden Deutschkenntnissen und gesicherter fachlicher

Eignung. Integration rechtfertigt keine Abstriche bei Patientensicherheit und Behandlungsqualität.

4. **Frage:** Setzen Sie sich für die Einführung des Direktzugangs zur Physiotherapie ein, um eine schnellere und effektivere Patientenversorgung zu ermöglichen?

**Antwort:** Einen pauschalen Direktzugang hat unsere Fraktion bisher nicht diskutiert, wir würden uns diesem aber nicht verschließen. Wir wollen Physiotherapeuten mehr fachliche Eigenverantwortung geben.

5. **Frage:** Wie stehen Sie zu der Einrichtung einer Physiotherapeutenkammer?

**Antwort:** Unsere Landeslinie bei der Pflegekammer ist eindeutig, keine Kammer über die Köpfe der Betroffenen hinweg, sondern vorherige Abstimmung und keine Zwangsmitgliedschaft. Diesen Maßstab würden wir auch bei Physiotherapeuten anlegen.